

L1 Neu Brandenburg ist erneuerbar!

Gremium: Landesvorstand
Beschlussdatum: 11.07.2019
Tagesordnungspunkt: 3 Leitantrag

Antragstext

1 **Brandenburg ist erneuerbar!**

2 Die Hitze und Dürre auch in diesem Sommer, Ernteaussfälle, Waldbrände und
3 Unwetter zeigen mehr als deutlich: Die realen Folgen der Klimakrise sind
4 inzwischen auch hier bei uns zu spüren. Und für immer mehr Menschen wird klar,
5 dass wir Bündnisgrüne die einzige Partei sind, die seit Jahren konsequent und
6 glaubwürdig für den Klimaschutz und den Erhalt unserer natürlichen
7 Lebensgrundlagen streitet. Besonders junge Menschen machen der Politik Druck,
8 denn sie wissen, es geht um ihre Zukunft und es gibt keinen Planet B. Nur wenn
9 wir jetzt entscheidende Weichen in der Energie-, Wirtschafts-, Agrar- und
10 Verkehrspolitik anders stellen, können wir die Klimaerhitzung noch begrenzen.

11 Die vielen neuen Mitglieder und die Ergebnisse der Europa- und Kommunalwahlen am
12 26. Mai 2019 lassen keinen Zweifel: Bündnisgrüne Ideen und Ziele erfahren große
13 Zustimmung bei immer mehr Menschen. Nicht nur bundesweit, auch in Brandenburg
14 konnten wir bei den Europawahlen stark an Stimmen gewinnen, in vielen Orten
15 lagen wir sogar vor allen anderen Parteien. Auch bei den Kommunalwahlen konnten
16 wir gute Ergebnisse erzielen, und das nicht nur in den Ballungsräumen rund um
17 Berlin, sondern auch in ländlichen Regionen wie in der Prignitz und der
18 Uckermark. In Orten wie Kleinmachnow und Falkensee wurden wir sowohl bei den
19 Kreistags- als auch bei den Wahlen auf Gemeindeebene stärkste Kraft. Das gibt
20 uns Rückenwind und Motivation für einen leidenschaftlichen Landtagwahlkampf!

21 Die Wahlergebnisse für Brandenburg haben auch gezeigt, dass die
22 Regierungsparteien im Land SPD und Linke ebenso wie die CDU und die Gro-Ko im
23 Bund weiter an Zustimmung verlieren. Nach derzeitigem Stand reicht es für ein
24 Zweiparteienbündnis nicht. Eine Regierungsbeteiligung von Bündnis 90/Die Grünen
25 ist damit wahrscheinlich. Wir sind bereit, Verantwortung zu übernehmen, um
26 Brandenburg zu fairwandeln.

27 Vom Aufbruch, den rot-rot in Brandenburg nach eigenem Anspruch in Brandenburg
28 vollenden wollte, sind nur Ansätze zu spüren. Stillstand oder sogar Rückschritt

29 herrscht genau auf den Gebieten, auf denen wir deutlich vorankommen müssten:
30 Klimaschutz, Kohleausstieg, Artenvielfalt, ökologischer Landbau, artgerechte
31 Tierhaltung, Radwegeausbau, Bahnverkehr, Kampf gegen Kinderarmut,
32 Pflegenotstand, sozialer Wohnungsbau, Breitband- und Mobilfunknetz, Stärkung der
33 Dörfer, Zusammenhalt und Demokratie.

34 Mit großer Sorge nehmen wir wahr, dass Rassismus immer salonfähiger wird. 19,9 %
35 der Brandenburger*innen haben bei der Europawahl ihre Stimme einer Partei
36 gegeben, die rechtsextremes Gedankengut vertritt und Angst und Hass verbreitet.
37 Das ist ein Alarmsignal und eine gravierende Bedrohung für unsere offene und
38 demokratische Gesellschaft. Statt Rückwärtsgewandtheit und Nationalismus stehen
39 wir für Zuversicht und Solidarität. Statt Ängste zu schüren wollen wir neue
40 Lösungen finden, um die Herausforderungen der Zukunft anzupacken. Die
41 Landtagwahl am 1. September wird auch richtungsentscheidend dafür sein, in
42 welchem Land wir zukünftig leben werden. Für uns Bündnisgrüne ist klar: Das kann
43 nur ein ökologisches, soziales und weltoffenes Land sein.

44 Doch dafür müssen wir den Stillstand beenden! Denn wir sind überzeugt:
45 „Brandenburg ist erneuerbar“.

46 **Unsere zwölf Projekte, um Brandenburg zu erneuern**

47 **1. Klimaschutz, saubere Energie und der Kohleausstieg schon 2030**

48 Wir wollen den Klimanotstand anerkennen und alle Gesetzgebungsverfahren auf ihre
49 Auswirkungen auf den Klimaschutz und die Einhaltung der Pariser Klimaziele
50 überprüfen. Mit uns wird es keine neuen Tagebaue geben, bereits genehmigte
51 Tagebaue wollen wir verkleinern. Wir wollen Welzow Süd II eine klare Absage
52erteilen, damit Proschim nicht abgebagert wird. Damit wollen wir den kompletten
53 Kohleausstieg bis 2030 erreichen. Den damit verbundenen Strukturwandel wollen
54 wir sozialverträglich auf den Weg bringen und die vom Bund zugesagten
55 Finanzmittel in Milliardenhöhe mit einem Nachhaltigkeitskonzept für die Region
56 verbinden. Gleichzeitig setzen wir auf den naturverträglichen Ausbau der
57 Erneuerbaren Energien und die Beteiligung der Bürger*innen und Kommunen an den
58 Gewinnen der Energieproduktion.

59 **2. Eine bäuerliche, ökologische Landwirtschaft ohne Gift und Tierquälerei**

60 Wir wollen den Ökolandbau gezielt fördern und bis 2024 auf 25% der Agrarflächen
61 ausweiten. Pestizide in Schutzgebieten wollen wir verbieten und für alle anderen
62 Flächen den Einsatz deutlich reduzieren. Gentechnik auf Brandenburgs Äckern
63 wollen wir ausschließen. Wir wollen Jungbäuer*innen Zugang zu Land bieten und
64 Bodenspekulation durch Pachtvergabe statt Verkauf von landeseigenen Flächen
65 bekämpfen. Wir wollen die Massentierhaltung stoppen: Die Förderung für neue
66

67 Tierställe wollen wir auf Umwelt- und Tierschutz ausrichten, die
68 Kastenstandshaltung für Sauen beenden, das Kupieren von Hörnern, Schnäbeln und
69 Schwänzen verbieten, den Brandschutz verschärfen, das Verbandsklagerecht
einführen und mehr Kontrollen in Ställen und Tiertransporten durchsetzen.

70 **3. Wirkungsvoller Umweltschutz und Einsatz gegen das Artensterben**

71 Großschutzgebiete wollen wir zu Modellregionen der Nachhaltigkeit ausbauen und
72 unsere Seen und Flüsse vor Nitrat, Pestiziden, Sulfat und Eisenocker schützen.
73 Wir wollen den Waldumbau von monotonen Kiefernwäldern zu artenreichen
74 Mischwäldern voranbringen, Moore schützen und bis 2025 eine ausgeglichene
75 Flächenversiegelungsbilanz erreichen. Wir wollen die Artenvielfalt bewahren und
76 gegen das Insekten-, Vogel- und Amphibiensterben kämpfen. Das Maßnahmenprogramm
77 „Biologische Vielfalt“ wollen wir zu einer echten Strategie weiterentwickeln.
78 Wild- und Honigbienen sollen sich in Brandenburg wieder wohl fühlen.
79 Umweltverschmutzung und illegalen Müllhalden wollen wir die Rote Karte zeigen
80 und überflüssigen Plaste- und Verpackungsmüll reduzieren.

81 **4. Ausbau der Bus- und Bahnverbindungen und mehr Radwege**

82 Wir wollen mehr Bus und Bahn für mehr Lebensqualität in Brandenburg. Dafür
83 wollen wir die Regionalisierungsmittel des Bundes komplett in die Bestellung von
84 Zügen investieren, um Taktverdichtungen und Streckenreaktivierungen zu
85 finanzieren. Die Infrastrukturengpässe wie fehlende Gleise oder fehlende
86 Bahnsteige wollen wir zügig angehen. Wir wollen ein Netz landesbedeutsamer,
87 kreisübergreifender Buslinien schaffen. Ein Teil der Mittel für Straßenbau
88 wollen wir umschichten, um Rad(schnell)wege und Rad-Abstellanlagen deutlich
89 auszubauen. Unser Ziel ist, dass zwei Drittel aller Wege zu Fuß, mit dem Rad
90 oder mit öffentlichen Verkehrsmitteln zurückgelegt werden. Das Projekt BER
91 wollen wir bestmöglich zu Ende führen und den Flugverkehr mit einem
92 Nachtflugverbot von 22-6 Uhr sowie den Verzicht auf eine dritte Start- und
93 Landebahn auf das notwendige Maß begrenzen.

94 **5. Stärkung von Familien und Kampf gegen Kinderarmut**

95 Wir wollen Kinder und Familien starkmachen und für einen guten Start ins Leben
96 sorgen. Dafür wollen wir mehr Hebammen ausbilden und das duale Studienfach
97 Hebammenkunde einführen. Die Geburtsstationen an den Kliniken wollen wir
98 erhalten und die vier Geburtshäuser und die Gründung von neuen Geburtshäusern
99 fördern. Wir wollen mehr Familienzentren und durchgreifende Maßnahmen gegen
100 Kinderarmut. Alleinerziehende wollen wir besonders unterstützen. Alle Kinder und
101 Jugendlichen müssen an Bildungs-, Kultur- und Sportangeboten teilhaben können,
102 unabhängig vom Wohnort und vom Geldbeutel ihrer Eltern. Dafür wollen wir die
103 „Bildungskarte gegen Kinderarmut“ einführen.

104 **6. Mehr Qualität in Kitas, Schulen und Hochschulen**

105 Investitionen in Bildung sind Investitionen in die Zukunft. Wir wollen, dass
106 jedes Kind und jeder junge Mensch die bestmöglichen Bildungs- und
107 Ausbildungschancen erhält. Das ist für uns eine zentrale Gerechtigkeitsfrage.
108 Wir wollen kleinere Gruppen in Kitas und bessere Arbeitsbedingungen für
109 Erzieher*innen. Neben deutlichen Qualitätsverbesserungen wollen wir die
110 Beitragsfreiheit möglichst bald erreichen. Die Schulen brauchen mehr und gut
111 qualifizierte Lehrkräfte, das „Gemeinsame Lernen“ und die individuelle Förderung
112 wollen wir weiter voranbringen. Bei der Hochschulfinanzierung darf Brandenburg
113 nicht länger zu den bundesweiten Schlusslichtern gehören.

114 **7. Gute medizinische Versorgung und Pflege im Wohnumfeld**

115 Die Zahl pflegebedürftiger Menschen wird weiter zunehmen, doch schon heute
116 herrscht ein akuter Pflegenotstand. Wir möchten, dass pflegebedürftige Menschen
117 möglichst lange in ihrem vertrauten Umfeld bleiben können und wollen die
118 Angebote für die „Pflege im Quartier“ stärken. Wir wollen den Pflegeberuf
119 attraktiver für junge Leute machen, indem wir die Ausbildungs- und
120 Arbeitsbedingungen verbessern. Medizinische Versorgungsangebote müssen im ganzen
121 Land gut erreichbar sein. Deshalb wollen wir die Übernahme von Praxen durch
122 junge Ärzt*innen ebenso unterstützen wie die bessere Verzahnung von ambulanten
123 und stationären Angeboten sowie den Auf- und Ausbau von Gesundheitszentren.

124 **8. Lebendige Dörfer und gute Infrastruktur in den ländlichen Räumen**

125 Mit uns stehen die Dörfer auf der Tagesordnung der Politik. Wer im Dorf lebt,
126 darf nicht abgehängt sein. Kurze Beine brauchen kurze Wege: Wir wollen, dass
127 Kitas und Schulen vor Ort erhalten werden oder bei Bedarf sogar neu entstehen.
128 Der Öffentliche Nahverkehr darf nicht auf den Schulbusverkehr reduziert werden.
129 Der Zugang zu medizinischer Versorgung muss auch in ländlichen Regionen
130 gewährleistet sein. Das Engagement für Vereine, multifunktionale Dorfläden,
131 Dorfgemeinschaftshäuser und Jugendklubs wollen wir unterstützen und den
132 Zusammenhalt fördern. Die Mitbestimmung der Dörfer wollen wir durch
133 Ortsteilbudgets und mehr Mitsprache der Ortsbeiräte verbessern. Den Breitband-
134 und Mobilfunkausbau wollen wir mit einem klaren Ausbaukonzept voranbringen, bei
135 dem das Land die Kommunen unterstützt.

136 **9. Wirtschaft, Digitalisierung und Gute Arbeit**

137 Unsere Wirtschafts- und Arbeitspolitik muss den Megatrends Digitalisierung,
138 Klimakrise, Verfügbarkeit von Ressourcen und Demografie Rechnung tragen. Die
139 Digitalisierung darf Brandenburg nicht weiter verschlafen.
140 Behördendienstleistungen wollen wir endlich auch digital möglich machen und
141

142 dabei höchste Standards für den Datenschutz und die IT-Sicherheit durchsetzen.
143 Dafür wollen wir IT-Kompetenz in den Behörden aufbauen und langfristig auf freie
144 und quelloffene Software umstellen. Bei der Förderpolitik setzen wir nicht auf
145 Quantität sondern auf Qualität. Die öffentliche Hand wollen wir zum Vorbild für
146 gute Arbeit machen. Öffentliche Aufträge wollen wir an Tariftreuerregelungen
147 binden. Wir wollen den Mindestlohn allen Anspruchsberechtigten zu Gute kommen
lassen und gegen Vermeidungsstrategien vorgehen.

148 **10. Bezahlbarer Wohnraum und klare Kante gegen Spekulation**

149 Wohnen muss bezahlbar bleiben, auch für Menschen mit geringem Einkommen,
150 Familien, Ältere, Menschen mit Behinderung oder Geflüchtete. Den Wohndruck, der
151 durch das Wachstum des Metropolenraum Berlins entsteht, wollen wir auf das ganze
152 Land verteilen. Dazu gehört eine Stärkung der Orte im ländlichen Raum in erster
153 Linie durch eine bessere Anbindung an das Landesschienennetz. Für den Neubau
154 wollen wir Baugemeinschaften, Genossenschaften und den sozialen Wohnungsbau
155 fördern. Beim Bauen setzen wir auf nachhaltige Baustoffe und Energieeffizienz,
156 was langfristig sogar oft kostengünstiger ist. Grundstücke aus öffentlichem
157 Eigentum wollen wir nur noch in Erbpacht an das beste Konzept vergeben. Den
158 Ausverkauf öffentlicher Flächen wollen wir stoppen. Mit einem
159 Zweckentfremdungsgesetz wollen wir Leerstandspekulation entgegenwirken.

160 **11. Für Seenotrettung, Integration und ein weltoffenes Brandenburg in einem 161 friedlichen Europa**

162 Dem Sterben im Mittelmeer auf der Flucht nach Europa wollen wir nicht tatenlos
163 zusehen. Seenotrettung darf nicht kriminalisiert werden. Wir unterstützen die
164 Initiative „Seebrücke – Sichere Häfen“. Aus Seenot gerettete Schutzsuchende
165 müssen in Brandenburg Zuflucht finden. Rechtspopulistischen und rechtsextremen
166 Gruppierungen und ihrem Gedankengut treten wir entschieden entgegen. Die Mittel
167 für Projekte gegen rechts wollen wir deutlich und dauerhaft aufstocken. Wir
168 kämpfen auf allen Ebenen gegen Rassismus, Sexismus und Homophobie. Unsere Ziele
169 sind die Gleichberechtigung der Geschlechter, die Integration von Geflüchteten
170 und ein gemeinsames Miteinander aller Menschen. Mit einem
171 Antidiskriminierungsgesetz wollen wir den Schutz vor Diskriminierung auch auf
172 Landesebene vorantreiben. Die europäische Integration und die Zusammenarbeit mit
173 Polen wollen wir stärken.

174 **12. Mehr Demokratie, Bürgerrechte und Transparenz**

175 Wir wollen Bürger*innenrechte, Mitbestimmung und Demokratie stärken. Bürger- und
176 Volksinitiativen bzw. –begehren wollen wir vereinfachen und ein zentrales
177 Beteiligungsportal schaffen. Mit einem Transparenzgesetz wollen wir Verwaltungs-
178 dokumente automatisch, maschinenlesbar und zur weiteren Verwendung
179 veröffentlichen. Die Polizei wollen wir personell und materiell besser

180 ausstatten und den hohen Krankenstand durch ein wirksames Gesundheitsmanagement
181 senken. Maßnahmen, die die Grundrechte unverhältnismäßig einschränken, lehnen
182 wir dagegen ab. Das neu beschlossene Polizeigesetz, insbesondere die Ausweitung
183 von Schleierfahndung, Meldeauflagen und Unterbindungsgewahrsam wollen wir auf
184 den Prüfstand stellen und eine unabhängige Polizeibeschwerdestelle schaffen. Die
185 Justiz wollen wir wieder arbeitsfähig machen und weiter entwickeln. Die
186 strafrechtliche Verfolgung bei geringen Mengen Cannabis wollen wir einstellen.
187 Das V-Leute-Wesen beim Verfassungsschutz wollen wir beenden.

188 Damit erneuern wir Brandenburg. Dafür rufen wir auf, wählen zu gehen und für
189 Bündnis 90/Die Grünen zu stimmen.